Treffen der SF-Gruppe Hannover
am 18.01.2025

Anwesend waren die Mitglieder Christian Buhl, Uwe Gerke, Detlef Hohendahl, Fred Körper, Bernhard Lürßen, Andreas Mendat, Julia Rawcliffe, Kelly+Lutz Reimers-Rawcliffe, Jörg Scheffler, Sandra+Uwe Schmidt, Michael Wangenheim und Filiz Hartmann+Andreas Wehrstedt sowie virtuell Andre Alder und Gregor Jungheim (15 Mitglieder in Präsenz, 2 virtuell)

Das Januar-Treffen war wie jedes Jahr der Termin der MV der SFGH, und entsprechend groß war die Teilnehmerzahl. Der Protokollator hatte wie in den letzten Monaten auch wieder unseren Nestor **Detlef** abgeholt sowie die Streaming-Ausrüstung mitgenommen und aufgebaut, da **Gregor** und **Andre** Interesse geäußert hatten.
Martin S. hatte seine Teilnahme krankheitsbedingt abgesagt, und fühlte sich auch nicht fit genug, um virtuell teilzunehmen.
Jörg sorgte dann durch sein Erscheinen für eine Überraschung und allgemeine Freude unter den Anwesenden.
Aufgrund persönlicher Belastungen war der Protokollator übermüdet, versuchte aber, die MV einigermaßen heil zu überstehen. Für das nachstehende Protokoll wird um Nachsicht bzw. korrigierende E-Mails gebeten.

Fred als GF 2024 berichtete zu Anfang über die Aktivitäten der SFGH im vergangenen Jahr, die Aufstellung dazu findet sich hier. Kurz gesagt gab es ein Dutzend Treffen, sechs davon als reine Präsenztreffen (eins davon wiederum als Grilltreffen in der Kückstrasse), sechs mit der Möglichkeit, über den JITSI-Server teilzunehmen. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 9 und 15 Teilnehmern. Videokonferenzen hatten wir dieses Jahr keine, was sicherlich am eher geringen Interesse der Mitglieder sowie der Tatsache lag, dass **Gregor** inzwischen anderweitig engagiert ist und sich darauf konzentriert. Außerdem wurden im Laufe des Jahres verschiedene Cons und Veranstaltungen von unseren Mitgliedern besucht.
Danach folgte der Kassenbericht, der neben den Einnahmen und Ausgaben ein paar Erläuterungen enthielt: So hatte die Gruppe Einnahmen in Höhe von 355,68€, und Ausgaben nur in Höhe von 349,50€, wobei beide Posten durch eine Fehlbuchung in Höhe von 100,00€ aufgebläht wurden. Die Mailingliste kostet 30,00€ im Jahr, desweiteren fiel für das mobile Internet 71,94€ an, sowie für den Einsatz des Projektors auf den Treffen insgesamt 55,00€, Die Kosten für die Homepage werden der SFGH nicht in Rechnung gestellt und von **Martin Zierke** getragen. Für die hybriden Treffen nutzten wir den JITSII-Server der amerikanischen Entwicklerfirma, wodurch keine Kosten anfielen. Insgesamt wurden 30,00€ gespendet, wofür den Spendern gedankt sei.
Mangels Konzentration des GF entbrannte danach eine Diskussion über die immer wieder auftauchende Frage, wo man nach dem Treffen Essen gehen könnte, bis schließlich **Andreas W**. meinte, wir sollten ruhig noch ein wenig weiter diskutieren, bis alles belegt sei. Eine schnell durchgeführte Abstimmung brachte drei Stimmen für das Alex, sowie >3 Stimmen für das Amuri. Auf eine entspechende Frage von **Christian**, warum nicht ganz ausgezählt werde, antwortete **Fred**, dass er im Augenblick nur bis drei zählen könne. **Uwe S.** rief dann im Amuri an und konnte noch einen Tisch für für den Abend reservieren. Dank dafür.
Danach erklärte sich **Uwe G.** bereit, für die Termine der Treffen abends jeweils einen Tisch zu reservieren. Die in der Diskussion aufgezählten Restaurants waren: Amuri, Alexander, Taomina, Rix (im Stadtteilzentrum), Atlantis (Haltenhoffstraße 159, 30419 Hannover) und das Retro. Diese sollten nacheinander gebucht werden, so dass jeder Geschmack mal zu seinem Recht kommt.
Irgendwie fiel dem GF dann auf, dass weder eine Entlastung für 2024 erfolgt war, noch das geklärt worden war, ob er in 2025 weitermachen kann. Eine improvisierte Abstimmung per Akklamation brachte bei zwei Enthaltungen eine Entlastung für 2024, sowie die Bereitschaft, auch in 2025 **Fred** weitermachen zu lassen.
Danach ging es mit einem weiteren Streitpunkt weiter: Wie schon im Dezember diskutiert ging es um die Frage, wie man verhindern kann, dass auf den Treffen die Aktuelle Stunde wegfällt, da das geplante Thema zu spät anfängt und gegen 19:00 Uhr das Treffen abrupt abgebrochen werden muss. **Uwe S.** schlug vor, das Treffen um eine Stunde zu verlängern und wieder von 15:00 bis 19:00 Uhr stattfinden zu lassen. **Fred** verwies darauf, dass sich die zusätzlichen Mehrkosten mit 3,70€ pro Treffen in Grenzen halten würden. Der größte Einwand war dann, das ein früherer Anfang nichts am Problem ändert, dass es regelmässig Mitglieder gibt, die erst nach 16:00 Uhr auftauchen. **Sandra** schlug dann vor, die Aktuelle Stunde zuerst durchzuführen, bevor man zum eigentlichen Thema kommt, damit jeder die Möglichkeit hat, aus seinem Lese- und sonstigem Pensum zu berichten. Es wurde dann noch der Vorschlag gemacht, das angesetzte Thema um 16:30 Uhr bzw. 17:00 Uhr anfangen zu lassen. Eine Abstimmung brachte keine klare Mehrheit, so dass **Detlef** meinte, wir machen weiter wie bisher, klären aber zu Anfang, ob jemand Bedarf für die Aktuelle Stunde hat.
Der GF wird sich bemühen, diesen Vorschlag umzusetzen.
Da wir gerade beim Organisatorischen waren: **Christian** schlug vor, die Mailingliste durch ein moderneres Medium zu ersetzen, z.B. den aktuellen SIGNAL-Messenger, der auch Datenschutzerfordernisse berücksichtigt. Die umgehende Reaktion vieler Mitglieder war, dass sie kein Handy benutzen bzw. keinen Messenger installiert haben, und wir die Mailingliste als Medium mit den geringsten technischen Anforderungen beibehalten sollten. Anmerkung des Protokollators: Wir haben eine Gruppe, basierend auf dem Messenger TELEGRAM, der inzwischen wegen mangelndem Datenschutz in Verruf geritt, vielleicht sollten wir überlegen, von dort nach SIGNAL zu wechseln.

Schließlich kam man dann doch noch zur Festlegung der Themen für 2025, was ja schon im Dezember begonen wurde:

Februar	Warhammer 40K (Uwe G.)
März	Sky Shark – blutiger Trash, vorgestellt von Christian
April	N.N.
Mai	N.N.
Juni	William Gibson – mit der Reiseschreibmaschine in den Cyberspace (Uwe S.)
Juli	Grilltreffen in der Kückstrasse, Sandra stellt die Autorin Octavia Butler vor
August	Dr.Who – neues aus dem Whoniversum (Bernhard)
September	Blake's 7 (Michael)
Oktober	High Republic – die dritte Welle (Julia)
November	Martin Seine Serien – Martin will wieder aus dem Perryversum berichten
Dezember	Weihnachtsfeier und Rückblick 2025

Auf Vorschlag von **Christian** erklärten sich **Filiz** und **Andreas W.** bereit, Kontakt mit der ehemals in Hannover studierenden Autorin Marie Erikson aufzunehmen, da sie über eine Freundin die Kontaktdaten haben. Marie schreibt u.a. für Perry Rhodan. Wenn wir Glück haben, wird ihr einer der beiden freigebliebenen Termine passen.
Lutz erzählte dann von einigen Geschichten mit dem Thema „weired mathematics“, die er irgendwann mal zu einem Vortrag für die SFGH zusammenfassen will – er ist aber noch am Sammeln von Ideen, und wäre für jede Anregung dankbar.
Als der Autor Jules Verne genannt wurde, verwies **Jörg** auf eine Ausstellung vor 13 Jahren in Wilhelmshaven, in der an den Besuch des französischen Schriftstellers nur wenige Jahre nach dem Deutsch-Französischen Krieg 1871 im Marinearsenal Wilhelmshaven erinnert wurde. Verne soll durch das Arsenal auch zur Stahlstadt aus „Die 500 Millionen der Begum“ ispiriert worden sein.
Danach hielt **Uwe G.** wie angekündigt ein Kurzreferat zum Thema „Herschaftsformen in der Phantastik und Science Fiction“:
Als erstes Beispiel nannte er König Alfons der Viertel-vor-Zwölfte, der Herscher von Lummerland, ein ziemlich überraschender Anfang, ist doch die Monarchie eher in der Fantasy vertreten als in der SF. Immerhin handelt es sich um einen Herscher, der durchaus als harmlos bezeichnet werden kann.
- Raumpatrouille: hier sieht **Uwe G**. eine Verbindung zur Darstellung der Wehrmacht im kollektiven Gedächnis der Deutschen. Die Geschichten ließen sich in einem anderen Setting durchaus als Landserromane auffassen.
- Star Trek: Ein irgendwie in der Luft schwebende Sozialismus mit militärischen Strukturen, basierend auf einer Technologie, die wie Zauber wirkt.
- Perry Rhodan: Der gewählte Herscher der Menschheit, für über 1000 Jahre alle vier Jahre in Wahlen bestätigt, sozusagen Merkel in gigantischer Potenz. Und wie würde so eine „Clique“ von Unsterblichen auf den Rechtsstaat einwirken? Da wäre die aktuelle Entwicklung in den USA mit Trump und seinem Kabinett der Milliardäre sozusagen ein Fliegenschieß... Immerhin: in den letzten Jahrzehnten emanzipierte sich die Menschheit von ihrem unsterblichen Regenten, der dann kein Offizielles Amt mehr inne hatte, aber im Auftrag der Regierung durch den Kosmos reist.
- Honor Harrington: In dieser Serie existieren viele unterschiedliche Staatsgebilde, vom Sternenkönigreich von Manticore über die Republik Haven bis zur Solaren Liga als den großen Zusammenschluß. Jedes der Gebilde orientiert sich an Beispielen unserer Geschichte, mit all seinen Vor- und Nachteilen, wobei die Handlung vor allem als Military Science Fiction zu beschreiben ist.
- Star Wars: Hier unterscheidet **Uwe G**. zwischen der klassischen Serie (Episode 4-6), die von einem galaktischen Imperator und tapferen Rebellen erzählt, und den Sequels 1-3, wo die vorherige Republik und z.B. die Handelsföderation auftauchen.
Julia wies darauf hin, dass in den Sequels die Jedi praktisch (mit der „Macht“ begabte) Kinder ihren Eltern wegnehmen, um sie zu Kämpfern auszubilden – ein Umstand, den man durchaus kritisch sehen kann
Uwe S. verwies darauf, dass das Handeln der Jedi ethisch fragwürdig sei, da diese die „Macht“ einsetzen, um ihre Vorstellungen durchzusetzen.
Chris schließlich erinnerte der Aufstieg von Palpatine zum Imperator, wie er in den drei Sequels erzählt wird, an die Notstandsgesetze des Jahres 1933, die den Aufstieg Hitlers zum „Führer“ ermöglichte.
Uwe S. verwies auf Warhammer 40K, was im Februar Thema sein wird – wie hatte es Chris auf dem Weihnachtstreffen formuliert: „Heinrich Himmler schreibt im Rahmen der Perry-Rhodan-Serie über ein Lovecraft-Universum“.
Detlef brachte die Puppetiers als Beispiel aus dem Universum von Larry Niven. Eine Spezies, deren hervorstechendes Merkmal ihre Feigheit ist, getarnt als Fluchtreflex, verbunden mit mangelnder Empathie. Sie kennen keine Rücksicht, weder ihrer eigenen Spezies gegenüber, noch gegenüber anderen Spezies.
Michael erzählte von den Halutern der Rhodan-Serie: aufgrund ihres absoluten Individualismus kennen sie keine irgend wie geartete Regierungsform.
Fred erinnerte das an die Philosphie der „Null-A“ von A.E.van Vogt, deren Vertreter aus der reinen Erkenntnis heraus logisch und folgerichtig handeln, was eine Regierung überflüssig machen würde.
Chistian erzählte dann noch vom Roman „Kriegssprachen“ seines Lieblingsautoren Jack Vance. Hier wird Linguistik zur Waffe im Kampf um die Freiheit einer Spezies von Wesen, deren Anführer die absolute Macht hat und der unter der Kontrolle einer fremden Rasse steht.

Bevor man sich aufmachte, alles zusammenpackte und Richtung des nahen Amuri aufbrach, zahlten noch **Sandra+Uwe**, **Bernhard**, **Uwe G.** und **Detlef** ihren Beitrag für 2025 in bar an den verblüfften Wieder-GF und Protokollator **Fred**.
Der Abend im Amuri konnte nach einer gewissen Wartezeit an einem frisch geräumten Tisch mit einem guten Dutzend Mitgliedern bei gutem Essen und Trinken sowie angeregten Gesprächen beendet werden.

Fred Körper